Konsequenztraining

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 33

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ungleichungen

In der *Weltwoche* schrieb Katarina Fravi: «In den Schweizer Schulen rauchen heute mehr Mädchen als Buben, und bereits kommt jedes fünfte Kind mit Missbildungen auf die Welt, die von Durchblutungsstörungen stammen ...» *Boris*

Stichwort

Schiff: Was der Sommer 87 geboten hat, war schon fast Arche Noah! *pin*

Konsequenztraining

Der Bodensee steigt und steigt und steigt.
Gruss aus Rorscha ... blubb ... blubb! *Boris*

Äther-Blüten

Im Vormittagsprogramm *Aula* von Radio DRS 2 wurde eine Hörerin zitiert: «D Aula, das sin die Sändige, wo nie uffhöre ...» *Ohohr*

Ottofantös

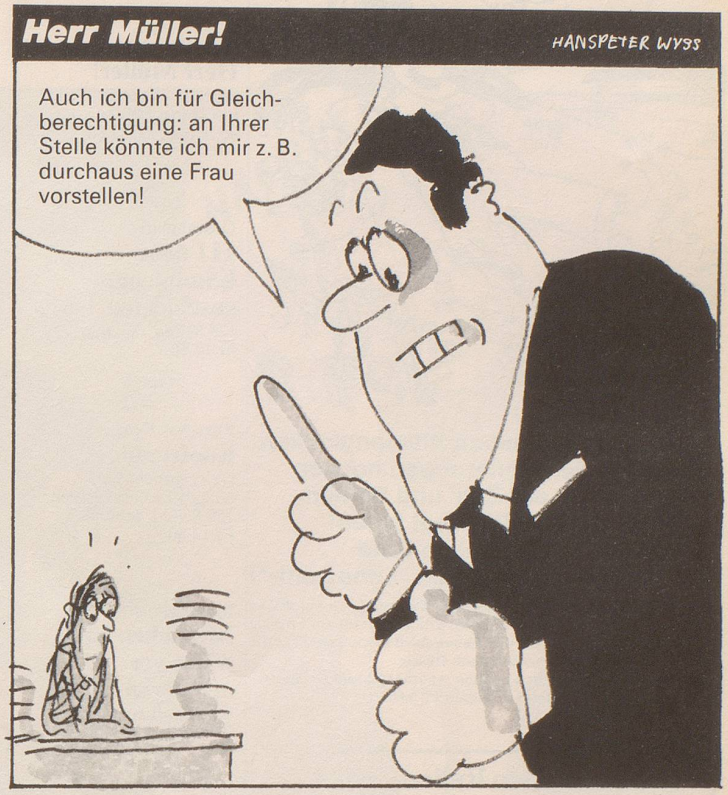
Man sagt, dass Komiker in der ständigen Angst leben, eines Tages auf der Bühne zu stehen, Witze zu machen, und kein Mensch lacht. Der *Spiegel* fragte Otto Waalkes, dessen neuer Film eben angelaufen ist und der drei Gagschreiber beschäftigt, ob das auch sein Alptraum sei. Drauf Otto: «Noch nicht, den träumen meine Autoren für mich. Deshalb brauche ich darüber gar nicht nachzudenken.» Und auf die Frage, ob es Komiker gebe, die er nicht ausstehen könne, reagierte Otto, auf Plagiatoren und Pointenkiller anspielend: «Ja, einen russischen und einen japanischen. Der eine heisst ‹Gag Stibitzki›, der andere ‹Witzi Fudji›.» *Gino*

Noteingang

Was sagte der Kneipenbesitzer, bevor die Gäste mit Pickel und Spaten den Fussboden seines Lokals verwüsteten?

«In fünf Minuten kommt die letzte U-Bahn.» *-an*

Herr Müller!



Verrechnet

Hilde Alexander, Gattin und beinharte Managerin ihres Gatten und Sängers Peter Alexander, bemühte sich laut Wiener *Kurier* um den Kauf eines Hauses am Wörther See. Dabei verschwieg sie ihren Namen respektive operierte als Hilde Neumayer (Alexanders bürgerlicher Name), weil sie fürchtete, der Verhandlungspartner, ein Landwirt, könnte den Preis im Hinblick aufs hohe Einkommen des prominenten Sängers massiv hinaufschrauben. Erst nach Geschäftsabwicklung deckte sie die Karten auf. Und war platt, als der Vertragspartner sagte: «Wenn ich das gewusst hätte, wären noch ein paar Prozente für Sie drin gelegen.» *Gino*

Apropos Aids

Wie inzwischen bekannt wurde, wird Aids auf ein paar recht hinterhältige Arten übertragen.
Aber man kann Aids nicht via Fernsehen empfangen.
Aids lässt sich nicht im Lesesaal auflesen.
Mit elektrischen Apparaten wird Aids nicht angesteckt.
Kein Coiffeur kann einem Aids beim Haarschnitt bescheren.
Aids wird nicht in öffentlichen Verkehrsmitteln übertragen.
Überhaupt begegnet der Seuche Aids weit weniger, wer ihr aus dem Wege geht. *Murx*

Der Immerrechthaber

Von Peter Weingartner

Die Spezies der Immerrechthaber ist weiter verbreitet, als man gemeinhin vermutet. Und es sind keineswegs die einfachsten Gemüter, die ihr angehören. Sie sind nie um ein Argument verlegen, denn sie sind die wahren Dialektiker unserer Zeit!

Nehmen wir als Beispiel ein beliebtes Tummelfeld für Immerrechthaber: Den Umweltschutz. Der Immerrechthaber ist der erste, der an den Grünen kein gutes Haar lässt, nur weil einer von ihnen einen Deuxchevaux (*ohne* Katalysator!) fahren soll. Nichts wird ihn nun daran hindern, daraus messerscharf zu schliessen, dass alle Deuxchevaux-Fahrer Grüne sind.

Wenn im Winter ein von ihm als grün ausgemachtes Individuum Tomaten kauft, dann sagt er zu sich selber: Aha! Und sogleich beginnt sein Gehirn zu arbeiten. Nein, der Immerrechthaber ist der Dümmste nicht. Ihn kann allerdings nichts davon abhalten, sich seinerseits an Tomaten im Winter zu vergreifen. Er ist ja auch kein ... Sie wissen ja.

Ebenso denunziert er bei all seinen Bekannten einen als Umweltschützer (weil Velofahrer) Verschrieenen, wenn jener statt Offenmilch ausnahmsweise eine Pastmilchtüte gekauft hat. Der Immerrechthaber ist in der Tat mit einer überaus feinen Beobachtungsgabe ausgestattet.

Fährt nun einer nur Velo und öffentliche Verkehrsmittel, hält sich konsequent an Saisongemüse und kauft kein unnötiges Verpakkungsmaterial, trägt einer weder Kunststoffschuhe noch -textilien und wäscht mit Seifenflocken, dann ist es vollends um ihn geschehen: Der Immerrechthaber wird nicht müde werden, dieses Subjekt einen Fanatiker zu schelten, einen weltfremden Sektierer, den jeder rechtschaffene Mensch zu meiden hat.

Übrigens: Der Immerrechthaber kann auch eine Immerrechthaberin sein, beide zeichnen sich durch ihre Überzeugungskraft aus, denn sie glauben, was sie sagen, besonders, wenn sie von allen Seiten Zustimmung erfahren.

Unter Freundinnen: «Wie lange hattest du deinen Mann schon gekannt, bevor du heiratetest?» – «Ich hatte ihn gar nicht gekannt; ich hatte mir nur eingebildet, das ich ihn gekannt hatte.»

Gesucht wird ...

Der auf Seite 28 gesuchte Dichter mit den zwei Seelen heisst:

Ludwig Uhland

Auflösung von Seite 28: Kasparow zog **2. Sf6+!** und nach **2. ... Dxf6 3. De8+ Df8 4. Le6+** signalisierte die Maschine die Partieaufgabe.

Auflösung Nebelspalter-Vreneli-Preisrätsel Nr. 30/87
«Liegen haben kurze Beine» (alte Möbelpackerweisheit)

Je 1 Goldvreneli haben gewonnen:
Heinrich Jost, 3225 Müntschemier, und Anna Lemann, 3018 Bern

Das nächste Preisrätsel, bei dem ebenfalls 2 Goldvreneli zu gewinnen sind, erscheint im Nebelspalter Nr. 34/87

Pünktchen auf dem i

Spaziergang

öff